

## **RAP, ROCK, BLUES UND GRAMMATIK - WIE PASST DAS ZUSAMMEN ?**

### **Induktive Grammatikvermittlung im Italienischunterricht mit Anfängern**

**Jutta Verena Gilmozzi**

Jovanotti rapt durch *MTV* und *Viva*, Eros Ramazzotti und Peter Maffay geben zusammen ein Konzert in Ludwigshafen, die Klänge von Zucchero und Paul Youngs gemeinsamem Song *Senza una donna* tönen aus dem Radio. Seit einigen Jahren ist der südliche Charme italienischer Sänger und Sängerinnen in Deutschland bekannt und gefragt. Warum sollten sich Unterrichtende diese Tatsache nicht zunutze machen? - Mit dem Thema *Moderne italienische Musik* wird an das Vorwissen und die Interessen vor allem jüngerer Lerner, wie Schüler und Studenten, angeknüpft. Außerdem springt deren Begeisterung und Spaß auch ein gut Stück auf Lehrende über. Grammatik mal anders! *Forza!* Im folgenden wird eine Unterrichtseinheit beschrieben, die sich über mehrere Sitzungen erstreckt.

#### **Inhalt:**

0. Vorbemerkung
  1. Aktivität zur Partnerbildung bzw. Bildung von Kleingruppen
  2. Lesetext
    - 2.1. Globalverstehen
    - 2.2. Selektivverstehen
    - 2.3. Induktive Grammatikarbeit
  3. Hörverstehen
    - 3.1. Globalverstehen
    - 3.2. Selektivverstehen
    - 3.3. Textrekonstruktion
    - 3.4. Grammatik- bzw. Wortschatzarbeit
  4. Dominospiel
  5. Umformungsübung
  6. Antonyme
  7. Reflexionsphase über Grammatik
  8. Gelenkte Sprechübung
  9. Schriftliche Produktion
  10. Rollenspiel anhand eines Liedtextes
  11. Schlußbemerkung
- Literaturverzeichnis  
Anhang

## 0. Vorbemerkung

Die Einführung des Grammatikkapitels *passato prossimo* (*Perfekt*) erfolgt anhand eines authentischen Lesetextes. Die neuen Strukturen sollen von der Lerngruppe selbständig über das Textverstehen erschlossen werden. Es folgt eine Übungsphase mit Hörverstehen und verschiedenen immer offeneren Angeboten. Den Abschluß bildet der Transfer mit einer freien schriftlichen und mündlichen Produktion.

Während der verschiedenen Phasen ist als Sozialform im Wechsel Partner-, Kleingruppen- und Plenumsarbeit gedacht.

Die ersten Teile der Unterrichtseinheit bis einschließlich des Hörverstehens in der Übungsphase sind ausführlich beschrieben, damit die vorgeschlagene Methode verständlich wird. Die weiteren Abschnitte werden nur kurz skizziert beziehungsweise mit Hilfe der Arbeitsblätter hinlänglich erklärt.

## 1. Aktivität zur Partnerbildung bzw. Bildung von Kleingruppen

Material: 16 Karteikarten mit folgenden Begriffen bzw. kurzen Texten:

- 1) BLUES
- 2) ROCK
- 3) POP
- 4) RAP
- 5) nato agli inizi del secolo XX tra i negri del Sud degli Stati Uniti
- 6) stili musicali derivati dal rock and roll
- 7) di "popular" - musica per attirare un pubblico di massa - usata a partire dagli anni Cinquanta
- 8) musica su base ritmica uniforme - il monologo prevale sul canto
- 9) ZUCCHERO (mit Photo des Sängers)
- 10) GIANNA NANNINI (mit Photo)
- 11) EROS RAMAZZOTTI (mit Photo)
- 12) JOVANOTTI (mit Photo)
- 13) Luogo di nascita: Reggio Emilia  
anno di nascita: 1956  
vive per un certo periodo a San Francisco  
canta con Joe Cocker e Paul Young  
1987 LP "Blue's" di grande successo
- 14) Luogo di nascita: Siena  
anno di nascita: 1956  
nel 1978 va negli Stati Uniti  
nel 1990 interpreta insieme ad Edoardo Bennato "Un'estate italiana"  
- il leitmotiv die campionati di calcio
- 15) Luogo di nascita: Roma  
anno di nascita: 1963  
nel 1986 vince il festival di San Remo con "Adesso tu"

- 16) Luogo di nascita: Forlì  
residenza: Roma  
comincia a lavorare da deejay  
i primi dischi in lingua inglese  
canzone più famosa "Serenata rap"

Zur Partnerbildung läßt man die Teilnehmer verdeckt eine Karte ziehen, auf der entweder ein Begriff einer Musikrichtung, deren Definition, der Name eines Sängers bzw. einer Sängerin oder eine Kurzbiographie steht. Die Kriterien sind: Begriff des Musikstils und dessen Definition (z.B. rockstili musicali derivati dal rock and roll) beziehungsweise Name des Sängers oder der Sängerin und die dazugehörige Kurzbiographie (z.B. Zucchero - luogo di nascita: Reggio Emilia ...). Die Partner finden sich, indem zunächst alle Teilnehmer aufstehen, aufeinander zugehen, sich die Texte entweder gegenseitig vorlesen oder erklären und dann gemeinsam entscheiden, ob die Texte den Kriterien entsprechen oder nicht.

Aus den acht Paaren werden anschließend vier Kleingruppen gebildet. Sänger/in und Kurzbiographie suchen die Musikrichtung plus deren Definition, die der/die Sänger/in vertritt. Die Vorgehensweise ist dieselbe wie bei der Partnerbildung - Kontaktaufnahme und gemeinsame Entscheidung treffen, die nun aber von vier Teilnehmern getragen wird.

Damit die Arbeit in den Kleingruppen ungestört vonstatten gehen kann, bietet es sich an, den Raum gestalten zu lassen. Jede Vierergruppe wählt einen passenden Platz im Raum aus, an dem ihr Arbeitstisch stehen soll. Es ist darauf zu achten, daß sich die Teilnehmer so am Tisch plazieren, daß sie gut miteinander kommunizieren können.

Eine kurze Plenumsphase, in der die Texte vorgelesen werden und die Gruppe eine weitere gemeinsame Überprüfung vornimmt, kann die Aktivität zur Bildung von Kleingruppen abschließen. Eine andere Möglichkeit ist, die Kleingruppen ein oder zwei Fragen auf der Basis ihrer Texte formulieren zu lassen, die den anderen Vierergruppen in einer Art Quiz gestellt werden. Damit der Wettbewerbscharakter eines Quizes hergestellt wird, kann man sich einen Preis für die Siegergruppe ausdenken.

Diese erste Aktivität hat außer der Bildung von Kleingruppen noch weitere Funktionen:

- Einstieg in das Thema über einen Mini-Input (italienische moderne Musiklandschaft),
- Schaffen von Dynamik - die Teilnehmer verlassen ihren Platz und bewegen sich im Raum,
- Üben der Fertigkeiten Lesen, Hören und Sprechen,
- affektives und soziales Verhalten, da die Teilnehmer Kontakt aufnehmen und gemeinsam Entscheidungen treffen müssen.

## 2. Lesetext

Der im Anhang abgedruckte Lesetext ("Rock italiano: Intervista von Ligabue") ist Grundlage für die induktive Erschließung der Regeln des *passato prossimo*. Im Mittelpunkt

steht zunächst das Textverstehen, das mit Hilfe einer Lesetechnik erreicht werden soll. Zielsetzungen und Vorgehensweise sollten den Teilnehmern in wenigen Worten erklärt werden und folgende Punkte umfassen:

- authentische Texte enthalten viele unbekannte Wörter und Grammatikstrukturen;
- das Verstehen eines solchen Textes ist dennoch über bestimmte Vorgehensweisen möglich;
- eine Technik zum Textverstehen wird nun eingeübt.

Letztere besteht aus mehreren, mindestens jedoch zwei Lesedurchgängen mit Zeitvorgaben und unterschiedlichen Aufgabenstellungen. Die Zeitvorgaben sollen Wort-für-Wort-Übersetzungen verhindern. Zwischen den Lesevorgängen findet jeweils ein Informationsaustausch in der Kleingruppe statt. Während der gesamten Aktivität werden den Teilnehmern keinerlei Hilfestellungen gegeben. Sie sollen den Text autonom erschließen.

## 2.1. Globalverstehen

Der erste Lesevorgang dient dem globalen Verstehen, das heißt die Teilnehmer sollen in der Lage sein, Textsorte und Hauptthema zu benennen. Die Zeitvorgabe umfaßt maximal 5 Minuten. Auf ein Zeichen hin dürfen die Teilnehmer das verdeckt ausgeteilte Blatt wenden und mit der Lektüre beginnen. Danach wird die Kopie wieder verdeckt auf den Tisch gelegt, und es findet der erste Informationsaustausch (im Anfängerbereich in der Muttersprache) statt. Auch diese Phase wird zeitlich begrenzt.

## 2.2. Selektivverstehen

Ein zweiter Lesevorgang mit kürzerer Zeitvorgabe schließt sich an (maximal 4 Minuten). Es folgt ein weiterer Informationsaustausch ohne Text. Danach wird das abgedruckte Blatt mit einfach formulierten Fragen in der Fremdsprache ausgeteilt:

### **DOMANDE DA DISCUTERE IN GRUPPO**

- 1) Come trovi il testo?
- 2) Di che tipo di testo si tratta?
- 3) Qual è il suo tema principale?
- 4) Hai mai sentito il nome *Ligabue*? Se sì, in quale contesto?  
Quali informazioni hai su di lui?
- 5) Che impressione trasmette il testo?
- 6) Che stile musicale rappresenta Ligabue?
- 7) Annotate i titoli dei cd nominati!
- 8) Quali grammies ha vinto?
- 9) Che cosa dice la star del suo successo?
- 10) Annotate i mestieri svolti da Ligabue che non hanno a che fare con la musica.

Consultate il dizionario per quanto riguarda i vocaboli sconosciuti.

- 11) Quando ha cominciato a suonare?
- 12) Quali cantanti e gruppi ascolta volentieri?

Zur Beantwortung der Fragen dürfen die Teilnehmer den Text heranziehen. Alle Aufgaben - mit Ausnahme der ersten - werden in den Kleingruppen diskutiert und gemeinsam beantwortet. Es folgt eine Phase in der Gesamtgruppe. Mit Blick auf das Lehrziel Lernerautonomie ist es sinnvoll, nur dann in die Diskussion einzugreifen, wenn Ergebnisse richtigzustellen sind bzw. wenn die Meinung der Lehrperson von der Gruppe oder von einem einzelnen Teilnehmer eingeholt wird. Das Gruppengespräch kann ebenfalls zeitlich begrenzt werden.

### 2.3. Induktive Grammatikarbeit

Für die Erschließung des *passato prossimo* können der Lerngruppe folgende Instruktionen in mündlicher oder schriftlicher Form gegeben werden:

- *Sottolineate tutti i verbi al passato prossimo.*
- *Scriveteli su un foglio trasparente.*
- *Uno o una di voi presenta i risultati; gli altri gruppi possono aggiungere o correggere.*

Auch in diesem Teil unterrichtet sich die Gruppe weitestgehend selbst. Es empfiehlt sich, erst dann einzugreifen, wenn eine Form genannt wird, die nicht zum Perfekt gehört. Es folgen weitere Instruktionen:

- *Identificate e annotate le persone dei verbi coniugati.*
- *Un secondo gruppo presenta i risultati; gli altri correggono.*

Nach dieser Präsentation folgen die Anleitungen:

- *Identificate e annotate l'infinito dei verbi.*
- *Un terzo gruppo presenta i risultati; gli altri correggono.*

Die letzten Anweisungen zielen auf das Hypothesenbilden hinsichtlich der Regelmäßigkeiten ab:

- *Cercate adesso di fare un'ipotesi sulla formazione del passato prossimo.*
- *Vi aiuta uno schema con le tre coniugazioni -are, -ere ed -ire.*
- *Potete rappresentare la regola scoperta come piace a voi con un disegno, uno schema o in parole semplici.*

Diese Ergebnisrunde dauert erfahrungsgemäß länger als die vorangegangenen. Bei Gruppen, die es gewöhnt sind, Grammatik induktiv zu erschließen, sind die aufgestellten Hypothesen meist korrekt. Zur Überprüfung der Hypothesen kann man einen Auszug aus einer Grammatik austeilen, anhand dessen die Teilnehmer eine Selbstkontrolle vornehmen. Die Lehrperson verschafft sich mit diesem Verfahren einen Überblick darüber, inwieweit die Lerner in der Lage sind, mit einer Grammatik umzugehen. Außerdem wiederholen die Lerner die Regel auf einem höheren Abstraktionsniveau.

Eine Alternative dazu ist, daß sich die Gruppen untereinander ihre Regeln vorstellen. Anschließend kann der Unterrichtende die aufgestellten Hypothesen verifizieren oder falsifizieren. Vorteil dieser Vorgehensweise ist, daß die Gruppe unterschiedliche Möglichkeiten der Regeldarstellung präsentiert bekommt.

### **3. Hörverstehen**

Die Übungsphase mit einer Progression - vom Wiedererkennen bis hin zur Korrektur von fehlerhaften Sätzen- beginnt mit dem Lied *Si può fare, si può fare* von Angelo Branduardi. Auch diese Aktivität erfolgt in Kleingruppen von vier Lernern, die wieder nach dem Zufallsprinzip gebildet werden.

#### **3.1. Globalverstehen**

Während des ersten Hörvorgangs werden die Teilnehmer gebeten, sich auf die Musik und nicht auf den Text zu konzentrieren. Das ganzheitliche Erfassen des Liedes steht dabei im Vordergrund. Anschließend können folgende Fragen an die Gesamtgruppe gestellt werden:

- Hat Euch das Lied gefallen?
- Kennt Ihr es? Wenn ja, woher?
- Habt Ihr die Stimme des Sängers erkannt?
- Wie heißt er?
- Habt Ihr weitere Informationen über ihn? Titel von Songs? Angaben über sein Alter? Wie sieht er aus? Tourneetermine? usw.

#### **3.2. Selektivverstehen**

Während des zweiten Hörvorgangs wird Selektivverstehen, geübt. Die im Liedtext enthaltenen Infinitivformen..sollen gefiltert werden Dazu dient ein Spiel Karten für jede Kleingruppe. Jeder Teilnehmer bekommt die gleiche Anzahl von Karten. Aufgabe ist es nun, während des Hörvorgangs die Wörter in die Tischmitte zu legen, die der jeweilige Lerner filtern konnte. Um keine negative Anspannung aufkommen zu lassen, ist es sinnvoll, den Teilnehmern zu sagen, daß es völlig ausreicht, wenn sie zwei oder drei Karten ablegen. Es bietet sich an dieser Stelle an, kurz auf den Unterschied der Rezeption von Lese- und Hörtexten einzugehen.

Eine Variante zu dem Spiel Karten ist die "Tombola", bei der jeder Teilnehmer eine kleine Tafel erhält, auf der Infinitivformen notiert sind. Die Lerner kreuzen die von ihnen gefilterten Formen an. Falls die Kreuze eine horizontale, vertikale oder diagonale Reihe bilden, so kann dem entsprechenden Teilnehmer ein Preis vergeben werden.

#### **3.3. Textrekonstruktion**

Jede Kleingruppe erhält den in zwölf Teile zerschnittenen vollständigen Liedtext. Aufgabe der Kleingruppen ist es, während des nächsten Hörvorgangs den Text zu rekonstruieren. Zur Überprüfung kann den Lernern anschließend eine Kopie des Textes an die Hand gegeben werden oder der Text kann von der Lehrperson laut vorgelesen werden.

### **3.4. Grammatik- bzw. Wortschatzarbeit**

Es folgt eine grammatische Arbeit. Die Teilnehmer werden gebeten, alle Verben im Infinitiv zu unterstreichen und sie anschließend, in ein dreispaltiges Schema getrennt nach *-are*, *-ere* und *-ire*-Endungen einzutragen. Die Anzahl der Eintragungen in den drei Spalten macht ihnen nochmals bewußt, daß die meisten Verben im Italienischen auf *-are* enden, die wenigsten auf *-ire*. Da die Teilnehmer sicherlich nicht alle Verbbedeutungen kennen, bietet sich die Gelegenheit einer Arbeitsphase mit dem Wörterbuch.

## **4. Dominospiel**

Bevor das *passato prossimo* geübt werden kann, müssen zunächst die unregelmäßigen Partizipformen eingeführt werden. Die Aufnahme kann über ein Dominospiel erfolgen, bei dem jeder Teilnehmer die gleiche Anzahl von Spielsteinen erhält. Auf der linken Seite der Dominosteine steht ein Verb im Infinitiv, auf der rechten Seite eine Partizipform, wie z.B. *dovere - morto*. Der Teilnehmer, der die höchste Augenzahl würfelt, beginnt einen Stein zu legen. Während des Spiels müssen die Lerner neue Formen erkennen bzw. ableiten und nehmen sie so gleichzeitig spielerisch auf.

## **5. Umformungsübung**

Eine weitere Arbeitsphase mit dem Lied von Angelo Branduardi und dem Schema der Konjugationsformen schließt sich an. Die Lerner sollen neben den Infinitiv die Partizip Perfektform des Verbs schreiben. Zur Kontrolle kann ein Lösungsschlüssel ausgeteilt werden bzw. die Lerner können ihre Ergebnisse auf Plakaten festhalten und mit den anderen Gruppen Vergleiche darüber anstellen.

Als Umformungsübung mit neuer "Verpackung" folgt die Aufgabe, die ersten beiden Teile des Textes (s. Rekonstruktion) in die 1. Person Singular des *passato prossimo* umzuwandeln. Teile 3 und 4 sollen in die 2. Person Singular Perfekt umgeformt werden usw. An dieser Stelle muß eine kurze Erklärung über die Modalkonstruktion *si può* erfolgen, die bei dieser Übung unberücksichtigt bleibt. Zur Überprüfung der Ergebnisse kann den Kleingruppen wieder ein Lösungsschlüssel ausgeteilt werden.

## **6. Antonyme**

Die letzte Aufgabe für die Arbeit mit dem Liedtext besteht darin, das Gegenteil folgender acht Verben zu suchen.

*Amare/comprare/digiunare/giocare/lasciare/ridere/rubare/partire*

Bei dieser Aktivität werden einige Erkenntnisse der Gedächtnispsychologie respektiert. Die Wiederholung des neuen Wortschatzes erfolgt im zeitlichen Abstand von circa 20 Minuten. Sie geschieht auf andere Art und Weise als die Aufnahme. Die Wiederholung entspricht einer der fünf grundlegenden Verbindungstypen von in unserem Gedächtnis gespeicherten Einzelwörtern (s. Rohrer 1985).

## **7. Reflexionsphase über Grammatik "Frase stregate"**

Ziel dieser Übung ist das Erkennen und Korrigieren fehlerhafter Sätze. Die hier vorgeschlagene Aktivität wird ebenfalls in Kleingruppen durchgeführt, da diese Sozialform eine intensive Reflexion über Grammatik ermöglicht. Die "Grammatik im Kopf der Lerner" (Helbig 1981) wird aktiviert. Die Kommentare und Lösungsversuche der Teilnehmer geben der Lehrperson Hinweise auf eventuell vorhandene Grammatiklücken.

Für die Aktivität benötigt man je Kleingruppe ein "Zaubergefäß" mit acht Sätzen im Perfekt, sowie zwei Plakate mit eingängigen Symbolen. Geeignet hierfür sind Blitz und Sonne in den entsprechenden Farben gemalt, da sie eine Ankerfunktion für das Behalten haben sollen. Die acht Sätze können so gewählt werden, daß nicht nur Fehler bei den Hilfsverben und Partizipien eingebaut sind, sondern auch bei der Stellung der einzelnen Teile des Perfekts wie beispielsweise bei der Verneinung *non*.

Als Einstieg in die Aktivität bietet sich eine Geschichte an, die Spannung und Neugier bei der Gruppe hervorruft wie z.B. die folgende:

Wir sind die Bewohner eines unglücklichen Landes. Unsere Sprache der Vergangenheit ist von einem bösen Zauberer mit einem Bann belegt und in diesem Zaubergefäß versteckt worden. Ihr seid die einzigen Bewohner unseres Landes, die mit der Fähigkeit ausgestattet sind, den Bann zu brechen. Die Schwierigkeit besteht darin, daß nur die Hälfte unserer Vergangenssprache verzaubert wurde und Ihr zunächst entscheiden müßt, welche Formen verzaubert sind und welche nicht.

Jedes Mitglied der Vierergruppe entnimmt dem Zaubergefäß danach zwei Sätze. Ein Teilnehmer beginnt, einen seiner Sätze vorzulesen, wobei er am Ende entscheiden muß, ob dieser Satz mit einem Bann belegt ist oder nicht. Der Zettel wird auf den entsprechenden Platz - Sonne oder Blitz - gelegt und muß dann entzaubert werden. In dieser Phase können die anderen Mitglieder um Hilfe gebeten werden. Der Teilnehmer, der den Satz entzaubert hat, bekommt eine Belohnung.

## **8. Gelenkte Sprechübung "Hai mai fatto?"**

Als Grundlage dieser gelenkten Sprechübung dienen die Blätter A und B (s. Anhang) mit einem vorgegebenen Modelldialog. Die Lerner sollen mit den Satzteilen Fragen an ihren Partner richten. Dabei müssen die Infinitive in die entsprechende Form des Per-



fekts umgewandelt werden. Zur Auflockerung der Arbeitsblätter, zum Erklären unbekannter Ausdrücke sowie zur besseren Aufnahme des neuen Vokabulars eignen sich Bilder aus Zeitschriften oder selbst gefertigte Zeichnungen.

Die mündliche Produktion zu zweit in einer relativ geschützten und entspannten Atmosphäre setzt die Hemmschwelle der Teilnehmer, in der Fremdsprache zu reden, wesentlich herab. Unterrichtende haben die Möglichkeit, die einzelnen Teilnehmer individuell zu beraten und zu korrigieren, indem sie von Tisch zu Tisch gehen. Die Motivation der Gruppe bleibt so eher erhalten, da alle Lerner gleichzeitig aktiv sind.

## **9. Schriftliche Produktion "Dolce nostalgia"**

Diese Phase, in der Briefe konzipiert werden sollen, eignet sich sowohl für den Unterricht, als auch für die Arbeit zu Hause. Eine auch für jüngere Erwachsene nachvollziehbare Situation fördert die Motivation. An der Produktion eines zusammenhängenden Textes sind Teilnehmer im Anfängerstadium außerdem interessiert, da beim Aufbau einer Schreibkompetenz oft langweilige Übungsphasen überwunden werden müssen.

Damit der Brief auch zu einem echten Erfolgserlebnis wird, empfiehlt es sich, den Lernern Tips an die Hand zu geben. Die Hilfestellungen können von formalen Aspekten der Textsorte - wie mögliche Anrede- bzw. Schlußformeln - bis hin zur Autokorrektur gehen (s. Anhang). Die anschließende Korrektur des Unterrichtenden sollte der Aufgabenstellung angepaßt werden und auf kommunikative Kompetenz abzielen und nicht auf absolute Korrektheit. Das bedeutet eine Korrektur mit der Leitfrage: Würde der italienische Freund oder die italienische Freundin den Brief verstehen oder nicht?

Das Kriterium kommunikative Kompetenz spiegelt sich auch wider bei der Auflistung einiger Kompensationsstrategien unter dem Punkt *greife auf ein englisches Wort zurück*. Die italienische Sprache, und vor allen Dingen die Sprache der jüngeren Leute (s. auch Ausgangstext über Ligabue) ist durchsetzt von Anglizismen.

Bei der Rückgabe der korrigierten Briefe lassen sich erste interkulturelle Vergleiche durchführen. Ausgangspunkt hierfür können Fragen über Gruppensprachen von Jugendlichen hier in Deutschland sein bis hin zu Fragen über Tendenzen der deutschen Sprache allgemein. Auf der Grundlage der bearbeiteten italienischen Texte können die Lerner anschließend auch Rückschlüsse über Gruppensprachen in Italien ziehen. Über allgemeine Tendenzen der italienischen Sprache - Entstehen von Komposita in der Werbung beispielsweise - kann der Unterrichtende selbst kurz informieren.

## **10. Freiere mündliche Produktion anhand eines Liedtextes - "Generationenkonflikt"**

Das Lied "*Ciao Pa*" von Eros Ramazzotti bietet die Möglichkeit eines Sprechanschlusses, der jüngeren Teilnehmern auf den Leib geschnitten ist, nämlich die Thematisierung unterschiedlicher Lebensansichten von Kindern und Eltern.

Der erste Hörvorgang dient dem globalen Verstehen. Daran schließen sich Fragen wie unter Punkt 3.1 angegeben. Falls die Lerner das Lied nicht kennen bzw. mit dem Inhalt nicht vertraut sind, kann man sie anhand der Musik und der wenigen Worte, die sie verstanden haben, Hypothesen bilden lassen.

Die Hypothesenüberprüfung erfolgt mit Hilfe des Textes, der anschließend ausgeteilt und in der Kleingruppe erschlossen wird. Die Arbeit mit Wörterbuch und Grammatik ist dabei sinnvoll, da unbekannte Formen wie das Futur *dirò* oder Ausdrücke wie *sono un po' a corto* im Text enthalten sind. Das Nachschlagen an dieser Stelle gibt Rückmeldung, ob die Teilnehmer mit diesen Hilfsmitteln auch dann gut umgehen können, wenn sie wenig Anhaltspunkte für die Recherche haben. Eventuelle Unsicherheiten einzelner Lerner werden meist durch die anderen Gruppenmitglieder ausgeräumt. Die Kleingruppe unterrichtet sich außerdem selbst im Hinblick auf das Lehrziel "Erweiterung der Strategien". Da Teilnehmer auf unterschiedliche Art und Weise beim Erschließen eines Textes vorgehen, wird deklaratives<sup>1</sup> Strategienwissen *en passant* vermittelt.

Auf die Erschließungsphase folgt anhand des Liedtextes ein Rollenspiel. Das Lied eignet sich für eine mündliche Produktion, da es ein Telefongespräch zwischen Vater und Sohn darstellt, wobei nur die Sprecherrolle des Sohns als Text vorliegt. Fragen, Antworten, Vorhaltungen des Vaters können die Teilnehmer mit Hilfe ihres Weltwissens sowie der vorliegenden Zeilen erschließen.

Der erste Schritt zur Vorbereitung auf das Rollenspiel eignet sich für eine Partnerarbeit. Im Text werden die Stellen markiert, an denen der Vater die Sprecherrolle übernimmt. Damit der Einstieg etwas einfacher wird, kann man die ersten Sprecherwechsel vorgeben. Die Teilnehmer überlegen sich dann zu zweit in ihrer Muttersprache, was der Vater an den entsprechenden Stellen fragt, antwortet usw. Die nächste Phase - das sinngemäße Übertragen ins Italienische - sollte in Einzelarbeit erfolgen. Damit diese Übung auch tatsächlich eine mündliche Produktion bleibt, ist darauf zu achten, daß keine schriftlichen Vorlagen erstellt werden.

Die Partner einigen sich dann, wer mit der Vaterrolle also der Produktion beginnt. Der vorliegende Text - die Rolle des Sohns - sollte möglichst natürlich gelesen werden. Dann werden die Rollen getauscht, so daß jeder Teilnehmer die Gelegenheit zur Produktion erhält. Die in Abschn. 8 beschriebene Vorgehensweise, das Sprechen zu zweit, eignet sich auch für dieses Rollenspiel.

## 11. Schlußbemerkung

In der beschriebenen Unterrichtseinheit werden die Lerner dazu ermutigt, entdeckend und selbstverantwortlich zu handeln. Über die verschiedenen Phasen hinweg werden

---

1 Vgl. McCarthy / Hayes (1969); gemeint sind gespeicherte Datenstrukturen über die Realität. Sie repräsentieren Fakten, allgemeine Zusammenhänge, Prozesse usw.

sowohl Lernstrategien<sup>2</sup> als auch Gebrauchsstrategien<sup>3</sup> erprobt und reflektiert. Auf diese Weise erwerben die Teilnehmer sowohl deklaratives als auch prozedurales<sup>4</sup> Wissen.

Die Arbeit in Kleingruppen, die von der Organisation bis hin zur Selbstkontrolle reicht, besitzt einen hohen Transferwert. Da sich metakognitive Strategien (vgl. Fußnote 2) nicht direkt auf die Verarbeitung von Fremdsprache beziehen, sind diese auch auf andere Lernaufgaben übertragbar.

Außerdem bietet die Unterrichtseinheit an verschiedenen Stellen Möglichkeiten, Themen zu vertiefen. Zur Verdeutlichung dient ein Beispiel, das sich auf die Aktivitäten zur Partner- bzw. Kleingruppenbildung bezieht (s. Abschn. 1). Den Lernern könnte eine Projektarbeit vorgeschlagen werden. Die Kleingruppen wählen ein Lied der unter 1 aufgeführten Künstler aus, bearbeiten die Texte, holen Informationen über den Sänger bzw. die Sängerin ein (Musikzeitschrift, Internet). Die Ergebnisse der Kleingruppen können am Ende den anderen Teilnehmern präsentiert werden - Unterricht von Lernern für Lerner!

Die beschriebene Unterrichtseinheit kann insofern als eine mögliche Variante gesehen werden, die sich je nach Interesse der Teilnehmer in die eine oder andere Richtung weiter entwickeln lässt.

## Literaturverzeichnis

- Bimmel, P. / Rampillon, U. (1996): Lernerautonomie und Lernstrategien, Erprobungsfassung, Teil 1. Berlin.
- Burger, G. (1995): Fremdsprachenunterricht in der Erwachsenenbildung. München.
- Funk, H. / Koenig, M. (1991): Grammatik lehren und lernen. Berlin.
- Helbig, G. (1981): Sprachwissenschaft - Konfrontation - Fremdsprachenunterricht. Leipzig.
- Heyd, G. (1997): Aufbauwissen für den Fremdsprachenunterricht (DaF). Tübingen.
- McCarthy, J. / Hayes, P. (1969): „Some philosophical problems from the standpoint of artificial intelligence.“ In: Meltzer, B. / Michie, D. (Hrsg.): Machine intelligence 4. Edinburgh, 463-502.
- Müller, B.-D. (1994): Wortschatzarbeit und Bedeutungsvermittlung. Berlin.
- Multhaup, U. (1995): Psycholinguistik und fremdsprachliches Lernen. München.
- Neuner, G. / Hunfeld H. (1993): Methoden des fremdsprachlichen Deutschunterrichts. Berlin.
- Rampillon, U. (1995): Lernen leichter machen. München.

- 
- 2 Einteilung s. Heyd (1997): Dort werden drei Arten von Lernstrategien unterschieden: kognitive (wie das induktive Erschließen einer Grammatikregel), soziale und affektive (wie die Zusammenarbeit mit anderen), metakognitive Strategien (wie Selbstkontrolle).
  - 3 Einteilung s. Heyd (1997): Zu den Gebrauchsstrategien zählen Hör- und Lesestrategien, Sprech- und Schreibstrategien, Kompensationsstrategien.
  - 4 Schnotz (1990). Das prozedurale Wissen betrifft Datenstrukturen, die vom kognitiven System als Anweisungen bzw. Befehle interpretiert werden und von ihm unmittelbar ausführbar sind. Die jeweiligen Prozeduren dienen dazu, anhand der gespeicherten Daten neue Daten zu generieren, d.h. aus vorhandenem Wissen neues Wissen abzuleiten bzw. Inferenzen zu vollziehen.

Rampillon, U. / Zimmermann G. (1997): Strategien und Techniken beim Erwerb fremder Sprachen. München.

Rohrer, J. (1985): Zur Rolle des Gedächtnisses beim Sprachenlernen. Bochum.

Schnotz, W. (1990): Aufbau von Wissensstrukturen. Tübingen.

## **ANHANG**

### **I. Rock italiano: INTERVISTA CON LIGABUE**